Ein Blick ins Buch “Geopferte Landschaften”

Geopferte Landschaften

Wie die Energiewende unsere Umwelt zerstört

Die Energiewende soll unser Klima retten – doch sie zerstört die Natur und die letzten halbwegs unberührten Landschaften. Flächendeckend wird das Land mit Windrädern vollgestellt, Vögel und Fledermäuse verenden elendiglich in den Rotoren der riesigen Windkraftwerke. Mais und Raps, großflächig als Energiepflanzen angebaut, laugen die Böden aus und zerstören die Brutstätten ohnehin gefährdeter Vogelarten.

Und der Ertrag all dieser Verwüstungen? Es bräuchte die gesamte Fläche des Saarlandes, um gerade einmal 20 % unseres Stroms durch Windkraft zu erzeugen. Dabei gäbe es einfachere Mittel, eine Energiewende zu verwirklichen: Allein die Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Verkehr um 12 % könnte alle derzeit aktiven Windräder überflüssig machen. Ein überfälliges Debattenbuch!

Jetzt einen Blick ins Buch (am Buchcover rechts klicken!)

Noch nie seit den düsteren Zeiten des Atomzeitalters hat eine Industrielobby sich derart aggressiv in Natur und Lebensbereiche von Mensch und Tier hineingefressen. Mit einer

Chuzpe, die durchaus mit der Waffenlobby und anderen Abwicklungsunternehmen der Menschlichkeit vergleichbar ist, hat die Green Economy eine Branche hoffähig gemacht, die das letzte Tafelsilber deutscher Landschaft verschleudert.
Niemals in der Geschichte Deutschlands ist mit derart aggressiver Mafia-Methodik geschönt, gelogen, getäuscht, bestochen und korrumpiert worden. Seit Untergang des Dritten Reiches hätte man auch nicht geglaubt, dass es eine Partei im Deutschen Bundestag vermocht hätte, die Menschen mit einem ideologischen Blend-Konstrukt, das unter dem Label "Energiewende" verkauft wird, zur Abschaltung ihres Verstandes zu bewegen.

Noch immer herrscht in vielen Redaktionen eine Konformitäts-Berichterstattung über diese verwerflichste aller Polit-Methoden, ohne dass Recherche und kritische Sichtung der unabweisbaren Fakten gewürdigt werden. Dabei hat die Wissenschaft schon längst das Konstrukt "Energiewende" durchleuchtet und gnadenlos durchschaut. Georg Etscheit kommt das Verdienst zu, dieses überfällige Debattenbuch endlich herauszugeben.